



kid
team

magazin

2 | 2021



*Wenn's zu Hause kracht
Krisen gemeinsam bewältigen*

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.

Johannes 13,34 (LUT)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ehe und Familie sind eine Erfindung Gottes. Als vertrauensvolle Gemeinschaft und liebevolle Einheit sollen sie ein Spiegelbild seiner Herrlichkeit sein. Doch leider schaut die Realität in unseren Familien oft ganz anders aus. Misstrauen, Streit und sogar häusliche Gewalt gehören zum traurigen Alltag so mancher Eltern und Kinder. Was einmal mit sanften Liebesbekundungen begonnen hat, wird durch kleine und größere Verletzungen beschädigt und verkommt letztendlich durch fehlende Vergebung und erkaltete Liebe zu einem schrecklichen Lebensabschnitt. Vorwürfe, Scheitern und gebrochene Herzen sind die Folgen.

Was tun, wenn es zu Hause kracht? Weglaufen? Nein! Unsere Kinder brauchen Vorbilder, die ihnen zeigen, wie Konflikte und schwere Lebenskrisen gemeinsam bewältigt werden. Mit dem Artikel von Silke Platzen möchten wir dir eine Hilfe an die Hand geben. Wir beten, dass er dir oder auch deinen Freunden eine Hilfe sein kann. Unsere Welt braucht Menschen, die sich in jeder Lebenssituation

ganz auf Jesus Christus verlassen und sich bereitwillig seiner Leitung anvertrauen. Respektvolle Liebe und echte Vergebung sind wichtige Beziehungsgrundlagen. Lasst uns der jungen Generation ein Vorbild und sein und ihnen die Eckpfeiler unseres Glaubens vorleben!

Eine weitere Hilfe, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ist unser neu entwickeltes Spiel: *Auf zum Gipfel! Mit Resi und Jenz*. Auf Seite 9 erfährst du mehr zu diesem Resilienz-Spiel.

Wer ein paar hilfreiche Tipps zur Freizeitgestaltung in der Familie sucht oder seine Kinderprogramme mit frischen Ideen bereichern will, ist herzlich eingeladen, unser neues Download-Portal zu durchstöbern. Unter downloads.kids-team.at stellen wir dir unser gesamtes kids-team Material gratis zum Herunterladen bereit.

Zu guter Letzt lege ich dir unsere Aktion „STARHILFE“ ans Herz. Gerne möchten wir durch diese zielgerichtete

Spendenaktion unseren zwei neuen Mitarbeiterinnen den Start ins Missionsleben erleichtern. Durch die Zusage eines guten Freundes ist es dabei möglich, dass die ersten 7000,- Euro verdoppelt werden. Alle Informationen dazu findest du auf der Rückseite dieses *magazins*.

Im Namen des kids-team bedanke ich mich für all deine Unterstützung.



Matthias Demmin



onlineseminar Lernaktivität/Vertiefungsideen

18.6., 20:00–21:00 | Daniela Fleischer | kostenfrei

Wie gut, dass viele Kinder bei Kindertreffs oder zu Hause biblische Geschichten hören. Auf kindgerechte Art werden ihnen biblische Werte und Wahrheiten vermittelt. Aber wie kann das Gehörte auf eine gute Art und Weise vertieft und im Alltag umgesetzt werden?

Das wollen wir uns bei diesem Seminar anschauen und einander mit unseren Erfahrungen bereichern.

Anmeldung: kids-team.at/termine

Wenn's zu Hause kracht

Krisen gemeinsam bewältigen



„Geh nicht runter“, flüstert Mia Till zu, „unten ist dicke Luft“. Till schaut seine Schwester erschrocken an. Aus der Küche kommen laute Stimmen. Mama und Papa streiten. Eigentlich sind fürs Streiten eher Mia und Till zuständig. Sie streiten sich fast jeden Tag. Mia findet Till oft richtig gemein, er ist zwei Jahre älter und lässt sie einfach nicht mitspielen. Und Till denkt, dass Mia eine Heulsuse ist. Aber heute Abend ist alles anders. Betroffen sitzen sie an der Treppe und trauen sich nicht runter. Till nimmt Mia ganz fest in den Arm. „Meinst du, wir sind schuld, dass Mama und Papa streiten?“ fragt Mia leise.

Die Erinnerungen bleiben

Streit kommt in jeder Familie vor. In manchen Familien wird es richtig laut, andere Familien schweigen sich an. Und in manchen Familien wird es handgreiflich. Da schlagen sich Geschwister untereinander, Eltern schlagen die Kinder oder auch Kinder treten oder spucken nach ihren Eltern.

Ich weiß noch, dass ich als Kind sehr erschrocken war, als meine Freundin mit voller Wucht getreten wurde, als sie nicht schnell genug zum Essen kam. Jeder von uns hat sicher seine eigenen Erlebnisse, die er aus seiner Kindheit mitgenommen hat. Sie haben uns geprägt und beeinflusst. Für mich war damals schon klar, dass ich meine Kinder so nicht erziehen würde. Zu meinem Glück hatte ich eine liebevolle Familie, die besonders auch in schwierigen Krankheitszeiten einen starken Zusammenhalt entwickelt hatte. Meine Eltern waren mir immer ein Vorbild. Sie gaben mir das Gefühl, geliebt und willkommen zu sein. Natürlich haben meine Brüder und ich auch gezankt und dann haben meine Eltern geschimpft. Dabei wurde es dann hin und wieder schon mal laut. Aber die Grundstimmung war freundlich und liebevoll.

Familie ist Beziehungsarbeit

In unserer Arbeit bei *kids-team* begegnen uns die unterschiedlichsten Familien. Unsere großen Anliegen sind, ihnen Mut zu machen und eine gute Beziehung in der Familie aufzubauen. Wenn Jürgen und ich in Gemeinden oder auf Freizeiten über Erziehung sprechen, dann reden wir sehr offen über unser eigenes Familienleben. Es geht dabei oft um die Bedürfnisse, die Kinder haben, aber auch darum, wie wir als Eltern wieder auftanken können.

In unserer Familie sind wir alle sehr unterschiedlich. Ich bin dankbar, dass mir eine Freundin schon früh ein Buch¹ empfohlen hatte, in dem es darum ging, die verschiedenen Charaktere besser zu verstehen.

Auch die Bitte um gegenseitige Vergebung und wie man es schafft, aus Konflikten wieder raus zu kommen, sind wichtige Themen. Und wenn ich an Till und Mia denke, dann wünsche ich ihnen von Herzen, dass sie auch die Versöhnung ihrer Eltern erleben. Hier können Eltern ihren Kindern gute Vorbilder sein, indem sie einander um Vergebung bitten und diese auch zusprechen.

Gemeinsam Lösungen finden

Konflikte müssen ausgetragen werden. Wichtig ist, dass dies aber von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Auch wenn Meinungsunterschiede bestehen oder jemand falsch gehandelt oder geredet hat, sollten wir unbedingt auf Kraftausdrücke, Sarkasmus, bissige Kommentare, Geschrei und Gewalt verzichten. Trotz Aufregung sollten wir einander ausreden lassen und zuhören. Manchmal bedarf es auch einfach der nüchternen Frage: „Wie hast du das gemeint?“, um Missverständnisse zu vermeiden. Die meisten Konflikte in der Familie sind normal und zeitlich begrenzt. Es gibt aber auch Themen, die oft über Jahre immer wieder neu verhandelt werden müssen.



¹ „Was für Eltern braucht mein Kind“ von Charles Boyd – leider nur noch antiquarisch erhältlich.

Manchmal hat mich persönlich die Hausaufgabensituation an meine Grenzen gebracht. Ich war oft innerlich so geladen und ungeduldig, dass bei meinem Kind nichts mehr ging. Ich merkte, wie die gute Beziehung zu meinem Kind litt. Zum Glück fand ich eine Schülerin aus der Oberstufe, die uns entlasten konnte. Uns war die Beziehung immer wichtiger als die Leistung. Hier kann manchmal Hilfe von außen die Lage entspannen. Nicht Konfliktvermeidung, sondern das Suchen nach gemeinsamen Lösungen macht Familien stark. Grundlage dafür sind tragfähige Beziehungen. Beziehungen, in denen wir uns geliebt und sicher fühlen.

Teamwork statt Einzelkämpfer

Eine Beziehung aufzubauen braucht allerdings Zeit und das Wissen, was dem Anderen wirklich guttut. Wir haben uns jeden Abend Zeit genommen, mit den Kindern den Tag zu reflektieren und gemeinsam zu beten. Eine gute Möglichkeit ist es, mit den Kindern zusammen etwas zu unternehmen, oder ein gemeinsames Projekt zu schaffen. Jürgen genießt es bis heute, gemeinsame Bergtouren zu unternehmen. Und gerne auch mal nur zu zweit mit Tochter oder Sohn.



Selbst so lästige Aufgaben wie Hausarbeit lassen sich im Team gut schaffen. Samstags haben wir uns schon oft als ganze Familie getroffen und einen Plan erstellt, was im Haus und Garten anliegt. Schon früh durften die Kinder mitentscheiden, was sie am liebsten machen wollen.

Um den „Bindungstank“ gut zu füllen, braucht es aber auch körperliche Nähe und freundliche Worte. Da ist uns die Bibel ein richtig guter Ratgeber. In den Sprüchen steht: „Freundliche Worte sind wie Honig – süß für die Seele und gesund für den Körper.“ (Sprüche 16, 24)

Offene Türen

Meine erwachsene Tochter schrieb mir einmal: „Wenn es auch manchmal chaotisch war, die Stimmung stimmte.“ Das machte mich zu diesem Zeitpunkt sehr froh, denn auch in mir steckt ein bisschen Landlust und der Wunsch nach „Schöner Wohnen“. Und wenn wir auch nicht den perfekten Haushalt haben und noch keine Sterneküche

sind, so sind unsere Kinder, Enkel und ihre Freunde herzlich willkommen. Und wie gut, dass mein Schwiegersohn ein so guter Koch ist.

Bedeutet Familie nicht auch, dass wir mit unseren größten Erfolgen und den bittersten Niederlagen kommen können und aufgefangen werden? Mein Herz tut mir weh, wenn mir Familienväter berichten, dass sie in ihrer Kindheit immer Angst hatten. Und mein eigener Vater, der heute schon über 80 ist, träumt noch manchmal von den Schlägen, die er als Kind bekommen hat.

Besonders die Eltern, die in ihrer eigenen Kindheit Ablehnung oder sogar Gewalt erlebt haben, sind auf der Suche nach einem anderen Familienleben. Ich bewundere die Eltern, die es geschafft haben, trotz hochbelasteter Vergangenheit ihren Kindern liebevoll und zugewandt zu begegnen. „Bevor aus Aufregung Wut wird, bete kurz!“, rät mir ein betroffener Vater, dem es wichtig ist, erfahrene Gewalt nicht an seine Kinder weiterzugeben.

Außerhalb der eigenen vier Wände

Als Gemeinden und Familien haben wir die großartige Möglichkeit, gute Vorbilder für andere Familien zu sein. Eine Mutter berichtete mir, dass ihre Familie sehr davon profitiert zu sehen, wie christliche Familien miteinander umgehen. Gemeinsam mit anderen Familien etwas zu unternehmen und gute Erinnerungen zu sammeln, ist etwas was uns bis ins Erwachsenenleben begleitet. Lasst uns als Familien miteinander ins Gespräch kommen und füreinander beten.

Auch in Gemeinden, Kleingruppen und Kindergruppen gibt es Konfliktpotenzial. Hier müssen wir uns von Gott immer wieder Liebe und Weisheit geben lassen, indem wir ihn bewusst darum bitten. Geduld, Liebe und eine Portion Gelassenheit benötigen wir vor allem für die unruhigen oder auch anstrengenden Kinder. Abwechslung, Unternehmungen und die eine oder andere Wunschliste von den Kindern kann dazu dienen, dass sich die Kinder ernstgenommen und geliebt wissen.

Auf so manchem Spielplatz oder Kindertreff sind die Mitarbeiter die einzigen, die für die Kinder beten, sie segnen und wirklich nach ihrer Meinung fragen, oder auch ein offenes Ohr für Probleme haben.

Weil Gott Wert auf eine gute Gemeinschaft in seiner Familie (der Gemeinde) legt, sollte auch uns ein harmonisches und liebevolles Familienleben am Herzen liegen.

Silke Platzen



Silke Platzen arbeitet mit ihrem Mann Jürgen bei kids-team in der Region Westerwald.

Gebetspunkt.

Juni–August 2021

Wenn dagegen der Heilige Geist unser Leben beherrscht, wird er ganz andere Frucht in uns wachsen lassen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5,22

Allgemeine Anliegen

Starke Familien

„Wenn es zu Hause kracht“ ist Versöhnung nötig! Beten wir für die Familien in unserem Land. Dass Eltern und Kinder aufeinander zugehen, einander zuhören und miteinander klären, was bereinigt gehört. Damit die Beziehungen heilen und Familien stark werden.

Das Evangelium des Friedens

Ohne Gott ist dauerhafter und widerstandsfähiger Frieden in Beziehungen nicht möglich. Beten wir deshalb für unsere Nachbarn und Freunde. Stellen wir uns Jesus zur Verfügung, um in den vorbereiteten Momenten für ihn einzutreten und sein rettendes Evangelium weiterzusagen.

Bereitschaft zur Veränderung

Unser Glaube an Gott trägt Früchte und wird sichtbar, wenn wir Gottes Willen tun. Beten wir deshalb für unser Herz. Lassen wir uns bereitwillig von Gott verändern und formen. Denn nur so können wir unseren Nächsten Licht und Vorbild sein.

Kinder in Not

Beten wir für die Kinder in unserem Land. Besonders für die, deren Zuhause ein trauriger Ort ist. Gott möge sich erbarmen und diesen jungen Menschen in ihrer Not begegnen.





Familie Demmin

Nationalleitung Österreich

„Der Sommer ist da!“ Die Freizeiten und Campingdienste stehen vor der Tür und wir beten, dass wir sie möglichst ohne Einschränkungen, aber vor allem zum Segen für viele Kinder und Eltern durchführen können. Einige Einsätze werden wir als ganze Familie gemeinsam durchführen. Betet bitte für uns.

.....
Unser Dienst für Jesus ist nicht ohne Anfechtungen. Familie, Ehe und Dienst geraten auch bei uns unter Druck und wir bitten euch, dass ihr uns weiterhin treu im Gebet begleitet. Wir brauchen Weisheit, um unsere Befindlichkeiten richtig einzuordnen. Wir wollen menschliche Hindernisse unkompliziert regeln und geistliche Kämpfe gewinnen.



Laura Emeder

Grafikdesign

Ich freue mich sehr über unsere neue Homepage und noch mehr über das Download-Portal. Dank vieler guter Ideen einiger Mitarbeiter wird die Seite laufend mit neuem Material befüllt. Leider können wir aber einen Großteil unserer Unterlagen aus rechtlichen Gründen nicht zum kostenlosen Download anbieten. Demnach bin ich auf der Suche nach anderen Möglichkeiten, was nicht so einfach ist. Bitte denkt hier im Gebet an uns.

.....
Eine dieser besagten Ideen ist unser neues Spiel. Die Erarbeitung war echtes Teamwork und hat auch uns als Mitarbeiter gestärkt. Gerne könnt ihr auch für weitere gute Zusammenarbeit im Team beten. Durch die Arbeit im Homeoffice sieht man manche Kollegen oft wochenlang nicht. Natürlich hat man digitalen Kontakt, aber die persönliche Begegnung ist doch anders.

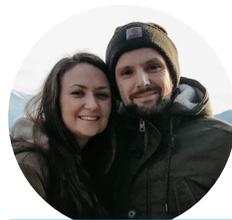


Daniela Fleischer

Salzburg

Immer wieder staune ich, wie Gott trotz der momentanen Situation wirkt. Offene Kinder in den Einzelkindertreffs, neues Material, das entstehen darf, Online Schulungen die stattfinden dürfen, ... Besonders dankbar bin ich für das neue Spiel zur Resilienzförderung bei Kindern: „Auf zum Gipfel! Mit Resi und Jenz.“ Ich habe länger für eine gute praktische Idee gebetet, wie man dieses Thema in die Kindertreffs oder Freizeiten natürlich integrieren kann. Möge es vielen Kindern und Familien gerade in dieser Zeit ein Segen sein.

.....
Dankbar bin ich für die geplanten Sommereinsätze, die auch schon fast fertig vorbereitet sind. Mögen sie doch stattfinden dürfen. Danke, dass ihr hierfür mitbetet.



Timo und Kathrin Schuster

Salzburg

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir uns mittlerweile gut in Salzburg einleben konnten. Seit kurzem habe ich (Kathrin) die Möglichkeit, einem 10-jährigen Jungen für ein paar Stunden in der Woche beim homeschooling zu helfen. Ich bin dankbar für die offene Tür und hoffe, ein Zeugnis sein zu können.

.....
In der Homeoffice-Zeit durften wir Gottes Fürsorge und Leitung erleben, auch wenn es nicht immer ohne Herausforderungen lief – umso mehr freuen wir uns über jede persönliche Begegnung und fiebern den Einsätzen im Sommer entgegen, die wir gemeinsam als Ehepaar durchführen dürfen. Gerne könnt ihr beten, dass wir uns im Dienst gut ergänzen und vor allem ein Segen für die Kinder sind.



Thomas Gollenia

Technik

Die Homepage muss regelmäßig gewartet und gepflegt werden. Bitet um Motivation dafür und „Dranbleiben“ sowie offene Augen bei der Fehlersuche.

.....
Es werden wieder neue Videos produziert. Die technischen Abläufe werden mit wachsender Erfahrung immer komplexer. Betet für Konzentration bei den Arbeiten und Videos, die Kindern Freude machen und ihr Interesse an Gott fördern.

.....
Seit meiner Corona-Infektion im November ist mein Geruchssinn immer noch extrem eingeschränkt. Bitte betet um Heilung dafür.



Margit Jäger

Innsbruck

In der Karwoche wurden bei den Familien in Völs Osterkörbchen für die Kinder und die Mamas verteilt. Bei den Mamas war noch die Ostergeschichte zum Vorlesen mit dabei. Es war schön zu erfahren, wie die Ostergeschichte im Familienkreis und zum Teil auch mit Großeltern vorgelesen wurde. Möge die Nachricht, dass Jesus auferstanden ist und wir mit ihm leben können, in den Herzen der Kinder und Erwachsenen weiterwirken. Bei der Aktion staunte ich, wie viele Kinder und auch Erwachsene wir durch die Kindernachmittage erreichen.

.....
Ich stehe in den letzten Monaten vor meiner Pensionierung. Gerne würde ich Dienste, die im Herbst nicht stattfinden konnten, noch nachholen.



Sophia Fierro Oswald

Graz

Wir sind unendlich dankbar, dass wir die ganze Winterzeit hindurch das geplante Programm in der Siedlung Neuholdaugasse durchführen konnten. Die Kinder zeigten immer große Freude an den Treffen. Bitte betet für die älteren Jungs, die beim Spielplatz herumlungern und absichtlich Lärm machen, um die kleineren Kinder abzulenken. Betet auch um Weisheit für uns, wie wir damit umgehen sollen.

Montags haben wir eine recht konstante Gruppe von fünf Kindern. Wir sind sehr dankbar für eine junge Frau, die uns nun wöchentlich mit den Kindern hilft! In der warmen Jahreszeit hoffen wir, viel Zeit im Garten von Peace & Hope zu verbringen.

Ich arbeite vorläufig noch bis 21.6., dann startet mein Mutterschutz. Ja, im Hause Fierro gibt es Nachwuchs – was für ein Segen. Hier könnt ihr gerne für einen guten Schwangerschaftsverlauf beten. Und dann ein unkompliziertes Baby, damit ich auch in der Karenz hier und da mithelfen kann.



Sarah Meier

Salzburg

Endlich ist es so weit! Die neue Kinderstunde mit Sarah und Wuschel (Kater-Handpuppe) geht online. Wir starten mit der Themenreihe: „Der gute Hirte“. Bitte betet, dass viele Kinder durch diese Videos Gott besser kennenlernen.

Weitere Themenreihen sind gerade in der Planung. Bitte betet um gute Ideen, Weisheit bei den Vorbereitungen und eine gute Koordination von Drehtagen und den anderen Aufgaben. Danke für eure wertvolle Unterstützung im Gebet!



Silvia Schramm

Graz

Was für eine Freude es ist, wenn man einzelne Kinder nach fast sechs Monaten wieder beim Kinderprogramm begrüßen kann. Es ist erstaunlich, wie die Kinder die Zusammenhänge erkennen und an Gott interessiert sind. Danke für deine Gebete, Gott wirkt an den Kinderherzen.

In der Wiener Straße bewegt mich jedes Mal, wie treu die Kinder während der kalten Wintermonate zu den Kindertreffs im Freien gekommen sind.

Der Großteil des Frauen-Kinder-Treffs vom Montag ist bereit, Gott zu dienen. Eine gute Gelegenheit dazu bietet ein geplanter evangelistischer Wocheneinsatz im Augarten Park (sehr wahrscheinlich vom 16.-21. August). Es wird für Kinder, Frauen und Männer entsprechendes Programm geben. Wir hoffen aber auch vereinzelt mit einem Puppentheater in den Schönaupark gehen zu können. Der Antrag liegt noch bei den Behörden.



Günter Brunner

Wien

Mit großer Freude und Erwartung blicke ich den verschiedenen Sommer-einsätzen (Parkarbeit, Freizeiten und Kinderdienste mit Gemeinden) entgegen. Noch sind viele Vorbereitungen dazu nötig, auch brauchen wir noch weitere Mitarbeiter/innen.

Betet mit, dass uns Gott die nötige Kraft und Vollmacht schenkt und Kinder bei diesen Einsätzen seinen Segen erfahren! Welche „Regeln“ und Einschränkungen in den Sommermonaten gelten, ist noch nicht wirklich abzusehen.

Betet mit, dass die verschiedenen Einsätze problemlos durchgeführt werden können und es zu keinen Corona-Erkrankungen kommt!



Kerstin ter Veen

Mediendesign

Wie Gott führt und leitet ist immer wieder zum Staunen! Dankt dafür, dass seine Wege besser sind als unsere und wir ihm gerne vertrauen können.

Ich bin jetzt voll angestellt und freue mich auf die Herausforderungen, die anstehen. Noch vor kurzem hieß mein Herzensprojekt „Bibelfernkurs“. Doch wir sehen die Möglichkeit, neben dem etwas anderes anzubieten. Da ist es nun meine Aufgabe, das gut zu verpacken und die neue Aufgabe zu Gottes Ehre umzusetzen! Betet dafür, dass das gelingt und dieses neue Projekt bald in den Händen vieler Kinder zu finden ist.

Auch könnt ihr dafür beten, dass sich noch Unterstützer für mich finden lassen. Im Gebet und auch im Finanziellen. Danke!



Esther Steiner

Wien

Ich nehme an, dass die Kindertreffen bis zum Sommer noch ähnlich weiterlaufen werden wie bisher. Mein Anliegen ist, dass das Wetter an den geplanten Terminen schön ist und dass wir doch auch größere Treffen machen können, bei denen wieder Freunde der Gemeindeglieder teilnehmen. Bisher waren die Regeln so streng, dass ich weiterhin nur mit Kindern einer Familie draußen unterwegs bin. Möge Gott Frucht wirken aus dem ausgestreuten Samen!

Nachdem die Kinder nun ins Jungescharalter kommen, möchten wir im Herbst mit einer Jungschar starten. Dafür fehlt uns noch ein hauptverantwortlicher Leiter mit Erfahrung. Beten wir, dass Gott Herzen lenkt und Türen auftut!

Veranstaltungen und Termine

Regelmäßig

wöchentlich

- Mo** Parkeinsatz, Hyblerpark – Günter
- Mo** Frauen-Kind-Treff – Silvia, Sophia
- Mo** Religionsunterricht, VS Rum – Margit
- Mi** Einsatz, Hueber-Hof – Günter
- Do oder Fr** Kindertreff, Wien – Esther
- Fr** Kinderdienst Begegnungscafé – Silvia
- Fr** Parkeinsatz, Herderpark – Günter

zweiwöchentlich

- Di** Kindertreff Neuholdaigasse – Sophia, Silvia
- Di** Kindertreff, Berchtesgaden – Daniela
- Mi** Kindertreff Wiener Straße – Silvia
- Mi** Kindertreff Wiener Straße – Silvia
Kindertreff, Salzburg – Daniela
- Di** Religionsunterricht, VS Saggen oder VS Schöneegg – Margit
- Mi** Religionsunterricht, VS Wattens oder VS Neuarzl – Margit

Juni

- 1. Kindertreff, Berchtesgaden – Daniela
- 1. Religionsunterricht, VS Schöneegg – Margit
- 2. Religionsunterricht, VS Neuarzl – Margit

Juli

- 1. Videoprojekt – Kerstin, Thomas, Sarah
- 2. Buchhaltung – Barbara
- 2. Parkeinsatz, Herderpark – Günter
- 2. Kinderdienst Begegnungscafé – Silvia
- 3. Kindertreff, Schwanenstadt – Daniela
- 5. Layout *magazin* – Laura
- 5. Frauen-Kind-Treff – Silvia
- 5-9. Fußball-Woche, Wien – Günter
- 6. Kindertreff Neuholdaigasse – Silvia
- 6. Kindertreff, Berchtesgaden – Daniela
- 7. Kindertreff, Salzburg – Daniela
- 8. Technische Betreuung – Thomas
- 9. Kindertreff, Wien – Esther
- 9-24. Campingeinsatz, Walchsee – Daniela
- 13. Projekt Kinderheft – Kerstin
- 14-15. Kinderprogramm, Mattighofen – Matthias
- 18. Aufbau Sprachwoche, Wien – Esther
- 19-13. *Castles and Knights*-Sprachwoche, Wien – Esther, Günter
- 23-31. Campingeinsatz, Walchsee – Fam. Demmin
- 25-31. Kinderprogramm Gemeindezeit, Wörthersee – Timo, Kathrin

August

- 1-4. Campingeinsatz, Walchsee – Fam. Demmin, Laura
- 1-7. Jungscharzeit, Kirchberg – Daniela
- 2. Frauen-Kind-Treff – Silvia
- 3. Kindertreff, Wien – Esther

- 4. Kindertreff Wiener Straße – Silvia
- 5-22. Urlaub – Fam. Demmin
- 5-8. Gemeindezeit – Sarah
- 6. Kinderdienst Begegnungscafé – Silvia
- 6-18. Campingeinsatz, Walchsee – Timo, Kathrin
- 8-12. Kinderdienst Gemeindezeit, St. Pölten – Günter, Sarah
- 9. Kindertreff, Salzburg – Daniela
- 10. Kindertreff Neuholdaigasse – Silvia
- 10. Kindertreff, Berchtesgaden – Daniela
- 12. Technische Betreuung – Thomas
- 13. Buchhaltung – Barbara
- 14. Kindertreff, Schwanenstadt – Daniela
- 15. Lageraufbau Kinder-Zeltlager, Wien – Günter
- 15-21. Kinderzeit, Schwaigmühle – Daniela, Laura
- 16-17. *Versand magazin* – Sarah
- 16-20. Kinder-Zeltlager, Wien – Günter
- 22-25. Gemeindezeit, Ev. Freikirche Bad Krozingen – Sarah
- 23-27. Kinderbibelwoche, Baptistengemeinde Bujattigasse – Günter
- 24-27. Kinderferien-Programm, St. Pölten – Daniela, Laura
- 25. Videoprojekt – Kerstin, Thomas, Sarah
- 27. Projekt Kinderheft – Kerstin
- 27-49. Teenagerzeit – Matthias + Team
- 29. Familiengottesdienst mit Puppenbühne, St. Gallen (CH) – Margit
- 30-39. Kinderferienwoche, St. Pölten – Daniela

Herzlich Willkommen, Kathrin!



Hallo!

Mein Name ist Kathrin Schuster (geb. Reger) und ihr habt vielleicht schon durch Timo von mir gehört – im letzten Herbst durfte ich nämlich seine Frau werden.

Ursprünglich komme ich aus dem Kreis Paderborn in Deutschland, habe nach meinem Abitur drei Jahre lang Theologie an der Bibelschule Brake und dann zwei Jahre in Paderborn auf Lehramt studiert.

Zum Glauben an Jesus kam ich als achtjähriges Mädchen auf einer Freizeit. Auch nach meiner Bekehrung wurde ich von Gott durch Menschen geprägt, die in mein Leben investiert haben. Früh begann ich dann auch selbst, bei Freizeiten mitzuarbeiten und Kindern und Jesus Jesus lieb zu machen.

Während meiner Zeit in der Bibelschule durfte ich Gott durch sein Wort, das gemeinsame Leben und viele Vorbilder noch intensiver kennenlernen. Besonders seine tiefe Liebe und Gnade

uns verlorenen Menschen gegenüber ist mir dort immer wieder neu groß geworden.

Mein Herzenswunsch ist es, im Leben meiner Nächsten ein Segen und ein Werkzeug Gottes zu sein. Ich möchte Menschen Gottes Güte durch sein Wort und praktische Taten der Liebe vermitteln.

Ich bin sehr dankbar, dass ich das jetzt an Timos Seite auch beim *kids-team* tun darf. Dabei werde ich in der Arbeit unter Kindern, Teenagern und Jugendlichen meine seelsorgerlichen und kreativen, aber auch alle anderen Gaben einbringen, die Gott mir für den Dienst geschenkt hat – sowohl persönlich auf Freizeiten und Einsätzen als auch digital in den Video-Projekten und anderen Möglichkeiten.

AUF ZUM GIPFEL! MIT RESI UND JENZ

Resilienz ist die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigungen zu überstehen.
– Oxford Languages

Für Psychologen und Pädagogen ist Resilienz längst kein neuer Begriff mehr. Wissenschaftliche Studien und Vorträge zum Thema schießen wie Pilze aus dem Boden und stoßen auf reges Interesse. Die Menschen wollen wissen, wie sie schwierige Lebenssituationen überstehen und wenn möglich, sogar gestärkt aus ihnen hervorgehen können.

Als unsere Mitarbeiterin Daniela sich intensiver mit dem Thema beschäftigt hat, bemerkte sie schnell, dass Gottes Wort hier konkret und relevant anwendbar ist und vor allem die wissenschaftlichen Entdeckungen um den wesentlichsten Faktor ergänzt. Während

die meisten Experten nämlich bei den sogenannten Resilienzfaktoren stehenbleiben, die sie als Persönlichkeitsmerkmale in der Psyche des Menschen verorten, weist uns die Bibel logischerweise ausdrücklich auf den Erfinder aller „Persönlichkeitsbausteine“ hin.

Aus diesem Grund bringen wir im wörtlichen Sinne Gott ins Resilienz-Spiel. Gemeinsam mit Resi und Jenz besteigen das Team und ihr Spielleiter den Gipfel des Berges „Getstrong“. Unterwegs werden sie mit verschiedenen Alltagssituationen konfrontiert. Aktionen und Fragen fordern den Kindern Entscheidungen ab, die nicht immer leicht zu treffen sind. Außerdem kommen die Mitspieler auf ihrer Wanderung ins Gespräch über eigene Stärken und Schwächen und entdecken, wie sie sich gegenseitig helfen und ergänzen können. Goldkarten enthalten jeweils einen

Bibelvers mit konkretem Alltagsbezug, was sich sowohl im Spiel als auch im Leben der Mitspieler auswirken soll (diese Karten können sie nämlich mit nach Hause nehmen). Auf diese Weise ist Gottes Wort Thema des Spieles und wird zum Begleiter im Alltag.

Dieses Brettspiel macht Kinder stark, verbindet den Glauben an Jesus Christus mit dem Alltag und ist ganz nebenbei auch noch eine ideale Alternative zur digitalen Überflutung.

• Du möchtest es gleich mal ausprobieren? Dann besuche unser
• Download-Portal und leg los!
• downloads.kids-team.at/spiele
• Selbstverständlich gratis!



Vielen Dank für 37 Jahre Kinderdienst!



- *Bittet Gott, dass auch hier das Evangelium von Jesus*
- *Christus seinen Siegeslauf antritt.*
- *2. Thessalonicher 3,1*

... diesen Vers gab ich auf meine Gebetskarte und diese Worte gelten noch immer.



Mein Bewerbungsfoto

Am 1. Juli 1984 war es so weit. In meiner Heimatgemeinde in St. Gallen wurde ich an diesem Tag zum Dienst nach Österreich ausgesandt. Mit vielen Fragen und Erwartungen startete ich meinen Dienst. Ich wohnte nördlich von Salzburg und das erste Jahr war geprägt von dem Kennenlernen der Situation und der Mitarbeit bei Freizeiten und Schulungen, aber auch viel Büroarbeit, kopieren, Prospekte und Flyer falten und verschicken. Damals waren die technischen Möglichkeiten nicht so

wie heute. Mit der Zeit erweiterte sich mein Aufgabenbereich. Ich war viel unterwegs zu Schulungsabenden in Salzburg, Saalfelden, Wels, ... Die Kinderstunden in Salzburg und Umgebung starteten und damit auch die regelmäßigen Schulungen in Salzburg und Lamprechtshausen.

Bald hatten die Mädchenfreizeiten einen festen Platz in meinem Terminkalender. 25 Jahre war das nach vorangegangenen Kinderwochen oder Tagesfreizeiten der Höhepunkt im Sommer. Es war für mich etwas Besonderes, dass bei den letzten Freizeiten ehemalige Teilnehmer zum festen Mitarbeiterkreis gehörten. Auch heute noch treffe ich immer wieder mal auf ehemalige Teilnehmer und ich freue mich jedes Mal darüber, wie sie mit Jesus unterwegs sind. Mittlerweile wurde das Team in Österreich immer größer und ich hatte immer wieder Praktikanten, die mich unterstützten. Später gehörten auch 3 Wochen Unterricht in der Schweiz bei zukünftigen Kindermissionaren dazu.

Vor neun Jahren kam dann der Wechsel. Ich ging nach Tirol, um hier vor Ort die Gemeinden zu unterstützen. Es gab Schulungen und bei Veranstaltungen wie dem Allianzgottesdienst oder Open Air Gottesdiensten war ich

für das Kinderprogramm verantwortlich. Kinderwochen in der FEG waren auch ein Höhepunkt. Davor gab es immer eine Woche, in der das Helferteam am Vormittag geschult wurde und am Nachmittag gingen wir mit dem Puppentheater in den nahe gelegenen Rapoldipark. Ich staunte oft, wie schnell wir da von den Kindern umringt waren und als wir später noch die Bioblo Bausteine mitnahmen, hatten wir noch eine Attraktion mehr für die Kinder. Ich staunte über die hohen Türme, die da zum Teil gebaut wurden. Aber wenn es mit dem Puppenstück wieder losging, wechselten die Kinder schnell wieder auf die Bänke.

Sehr schnell kamen regelmäßige Kindernachmittage dazu und bald auch der Religionsunterricht in der Volksschule. Gott hat in diesen Zeiten immer wieder offene Türen, neue Dienstmöglichkeiten geschenkt, mich ermutigt und mir geholfen, wo es Entmutigung oder Zweifel gab. Auch das gehört im Dienst für den Herrn dazu und ich staunte wieder und wieder, wie der Herr eingriff. Es gäbe noch vieles zu erzählen, aber das Magazin soll ja kein Buch werden ...

Ja und jetzt rückt die Pensionierung langsam näher und wird somit für mich immer realer. Da ich gesundheitlich gesehen nicht mehr so fit bin, bin ich reif dafür geworden. Die Lockdownphasen helfen auch schon, sich zurückzunehmen, loszulösen vom gewohnten Alltag. Die letzten Monate war Flexibilität gefragt. Obwohl man es gerne tut, kostet es Kraft. So freue ich mich auf den kommenden Lebensabschnitt und auf die Möglichkeiten, die es da geben wird. Das Anliegen für die Sache Gottes ist deswegen ja nicht weg. Ich denke, dass ich die Kinder in Völs weiterhin betreuen werde, nur in größeren Abständen. Es gibt bestimmt oft Möglichkeiten, wo ich mich einbringen kann.

Vielen herzlichen Dank für alle Gebete, Unterstützung, Mitarbeit und Begleitung in den vergangenen Jahren!

Margit Jäger

Wir danken dir von Herzen für deinen langjährigen Dienst an den Kindern hier in Österreich. Auf deine offizielle Verabschiedung am 19. Juni 2021 im Rahmen unserer Mitgliederversammlung freuen wir uns schon sehr.
Dein Kids-Team

Kinderseite

Pflanzen, basteln und mehr ...



„Man erntet, was man sät.“

Hast du gewusst, dass dieser Spruch in der Bibel zu finden ist? Nämlich in Galater 6,7. Er bedeutet, dass unsere Worte und Taten immer eine Auswirkung haben. Wenn du zum Beispiel einen Basilikum-Samen säst, wirst du mit etwas Geschick auch einmal Basilikum ernten. Aus dem kleinen Samen wird eine wunderbare Pflanze mit wohlschmeckenden Blättern.

Ähnlich ist es mit unseren Gedanken und Taten zu Hause. Manchmal sagt man ein schlechtes Wort und schon gibt es Streit mit den Geschwistern oder man will gerade nicht das tun, was die Eltern sagen und dann kommt schlechte Stimmung auf. Wenn du dir aber etwas Gutes überlegst, also „einen guten Samen säst“, wird daraus auch etwas Gutes entstehen. Das muss gar nichts aufwendiges sein, du kannst dabei ganz kreativ werden. Du könntest einen Kuchen backen, den Frühstückstisch decken, freiwillig die Wäsche aufhängen ... – Überlege dir, worüber sich deine Familie freuen würde. Mit der Zeit wirst du die positive Veränderung merken; eine „gute Pflanze“ ist entstanden.

Selbstbewässernder Pflanzentopf

Du brauchst:

Plastikflasche mit Deckel, Erde, Samen und Schaufel, Baumwollschnur (ca. 20 cm), Schere und Bohrer*

- 1 Schneide den Flaschenkopf bei ca. einem Drittel der Flasche mit der Schere ab. (Abb. 1)
- 2 Bohre durch den Deckel ein Loch und fädle die Baumwollschnur ungefähr bis zur Mitte durch. (Abb. 2)
- 3 Nun schraubst du den Deckel wieder auf den Flaschenkopf und steckst diesen verkehrt herum in das zweite Flaschenteil. (Abb.3)
- 4 Der Topf kann jetzt mit Erde befüllt werden. Die Baumwollschnur soll sich durch die Erde schlängeln, um diese später feucht zu halten.
- 5 Dann säst du den Samen und übergießt die Erde kräftig mit Wasser, sodass sich der Wassertank gut befüllt. Der Flaschendeckel darf das Wasser leicht berühren. Das Tolle daran ist, dass du die Pflanzen kaum gießen musst. Denn durch die Schnur-Verbindung, die das Wasser ansaugt, bekommen die Samen immer genügend Wasser aus dem Tank.
- 6 Stelle deinen Topf an einen geeigneten Ort – oft wird dieser auf der Packung der Samen empfohlen. Tag für Tag kannst du einen Fortschritt erkennen und schon bald wird aus dem kleinen Samen eine wunderschöne Pflanze werden. (Abb. 4)

Pflanzenschilder

Du brauchst:

Schraubglas-Deckel, Draht, Farbe deiner Wahl (Acryl-, Spray- oder Tafelfarbe), Hammer und Nagel*

- Bemale den Deckel mit einer Farbe deiner Wahl und lass die Farbe trocknen.
- Mit Hammer und Nagel schlägst du nun ein Loch in den Deckel.
- Anschließend kannst du den Deckel entweder mit der Pflanzenart und/oder mit einem Bibelvers beschriften.
- Biege das Ende des Drahtes zu einem kleinen Haken/S, an dem du den Deckel aufhängen kannst und stecke das fertige Schild in die Erde.

* Die Arbeiten mit Hammer, Nagel, Bohrer und Schere bitte nur mit einem Erwachsenen durchführen!



Diese Bastelarbeit erinnert dich daran, gute Samen zu säen. Bestimmt kannst du sie jemandem schenken, der sich darüber freut!



Aktion „Starthilfe“

Stell dir vor, du gibst € 10,-
und € 20,- kommen bei uns an!

Liebe *kids-team* Freunde!

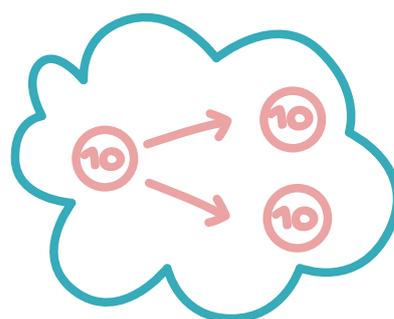
Angeregt durch einen Freund unseres Dienstes und ermutigt durch den Erfolg unserer Spendenaktion im Jahr 2019, führen wir heuer erneut die Aktion „Starthilfe“ durch und hoffen dabei stark auf **deine** Unterstützung!

Wir sammeln in den Monaten Juni und Juli ganz konkret Spenden, um unseren beiden neuen Mitarbeiterinnen Kerstin und Kathrin den Start im Missionsdienst zu erleichtern. Jede Spende, die im Aktionszeitraum mit dem **Verwendungszweck „Starthilfe“** bei uns eingeht, wird von einem Freund unseres Dienstes verdoppelt. Das gilt bis zu einem Spendeneingang von € 7.000,- .

Im Besten Fall haben wir Ende Juli eine Gesamtsumme von € 14.000,- beisammen, die wir dann gezielt wie folgt einsetzen:

- 1 Kerstin** ist bereits seit Februar 2021 bei uns angestellt, doch ihr persönlicher Unterstützerkreis ist noch sehr klein. Sie entwickelt neue Verteilhefte, durch die Gottes rettende Botschaft ansprechend und kindgerecht vermittelt wird. Außerdem arbeitet sie vielseitig bei unseren Filmprojekten mit. Videoplanung, Animationen und Videos schneiden.
- 2 Kathrin** wird unser Team von nun an mit einer 50% Anstellung verstärken. Gemeinsam mit ihrem Mann Timo wird sie aktuelle Freizeiten durchführen und neue Angebote für Sommercamps entwickeln. Weitere Bereiche ihres Dienstes werden die seelsorgerliche Begleitung von Kindern und die Fertigstellung unseres neuen Bibelkurses sein.
- 3** Dringend benötigen wir einen **leistungsstarken PC**, um Kerstin die Bearbeitung unserer Videos problemlos zu ermöglichen. Wir haben die einzelnen Komponenten sorgfältig zusammengestellt und freuen uns über einen soliden Rechner.

Der aktuelle Spendenstand wird tagesaktuell auf unserer Homepage zu sehen sein. Sollten mehr als € 7000,- bei uns eingehen, wird dieses Geld zwar nicht mehr verdoppelt, aber selbstverständlich auch als Starthilfe für Kerstin und Kathrin verwendet! **Hier geht's direkt zur Spenden-Seite:**
kids-team.at/ueber-uns/spenden/



Geplante Starthilfe:



€ 6000,-



€ 6000,-

€ 2000,-

€ 2000,-

€ 14000,-

Impressum

Österreichische Post AG Sponsoring Post.
Vertragsnummer O2Z033335 S

Medieninhaber und Herausgeber:
kids-team – Vertrauen auf Gott setzen
Möslstraße 13, 5112 Lamprechtshausen,
Österreich
+43 660 793 35 40
info@kids-team.at
www.kids-team.at

ZVR-Zahl: 906231943, DVR: 0882623
Redaktion: Matthias Demmin
Design: Laura Emeder, Thomas Gollenia,
Andrea Kempfer
Druck: GoPrint Salzburg

Bankverbindungen:
Österreich: Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT46 3400 0000 0267 5379
Deutschland: DMG-Stiftung
IBAN: DE37 6729 2200 0001 1111 16
Verwendungszweck: P94001 kids-team AT +
Name und Anschrift des Spenders

Fotos:
stock.adobe.com: Syda Productions (S. 1),
Andrey Kuzmin (S. 2), WavebreakMediaMicro
(S. 3), yanlev (S. 4), Irina Schmidt (S.5),

freepik.com: lookstudio (S. 2)